

Tanger 1.9 Juli 1909



Hochwuerdiger Herr Professor,

Durch die freundliche  
Zurendung Ihres Vortrages  
über neuplatonische und gno-  
stische Elemente im Hadith  
haben Sie mir eine grosse  
Freude gemacht. Zunächst  
erinnerten Sie mich dadurch an  
die schönen und interessanten  
Kopenhagener Tage, sodann

aber war es und von grossem  
Werthe noch einmal die eigen-  
artigen Zusammenhänge der  
artiken in der islamischen Welt  
in so feiner Darstellung  
vor Augen geföhrt zu bekom-  
men. Dass der Bahismus nur  
ein Glied in dieser alten Ent-  
wickelungsreihe ist, wird durch  
Ihre Bemerkungen völlig klar.

Ihrer freundlichen Anregung  
folgend habe ich mich seither ein-

gehendes mit der Periode beschäf-  
tigt, welche dem Aufstehen Omar  
Khijam's vorangeht. Ich viel Genuss  
dabei gefunden. Ich bin dabei auf  
die mannigfaltigsten und oft über-  
raschenden Zusammenhänge mit dem  
Neuplatonismus und dem Neopytha-  
goraeismus gestossen. Ob Omar  
auch Abul Ala el Ma'awi ge-  
kannt hat ist mir recht zweifelhaft,  
doch ist es keineswegs unmöglich.  
Ich habe das Ergebniss meiner Stu-  
dien zu einer kleinen Einleitung

zusammengefasst, die ich meinen  
Übersetzungen des Rabbinergut be-  
gegeben habe. Leider bin ich erst  
heute in der Lage Ihnen, hoch-  
verehrter Herr Professor, das kleine  
Opus zu senden zu können. Die Ein-  
leitung bringt nichts wissenschaft-  
lich Neues, aber sie ist wohl für  
ein größeres Publicum bemerkbar  
ist. Für Sie werden vielleicht  
die Übersetzungen, in so fern als  
sie dem Original möglichst nahe  
zu kommen suchen, von Interesse



sein.

Indem ich hoffe, dass diese Zeilen  
Sie bei bestem Wohlergehen antreffen  
mögen verbleibe ich  
mit nochmaligem Danke für Ihre  
freundlichen Gedanken

Ihr aufrichtig ergebener

H. Rosen